

Lernen mit Spaß



Die Digitalfüchse

Themenheft: Die Steinzeit



Interaktives Lernen

Für Zuhause und in der Schule

Dieses Steinzeit-Heft gehört:

Dein Name: _____

Du bist ein Digitalfuchs: Steinzeit-Aufgaben können auch im Internet ausgedruckt werden.



Impressum

Autoren: Magret Datz und Rainer Schwabe

Bilder: iStock

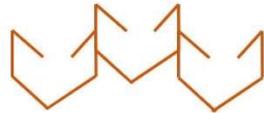
Layout und Umschlagsgestaltung

Rainer Schwabe

Digitalfuchse-Verlag

www.digitalfuechse.de

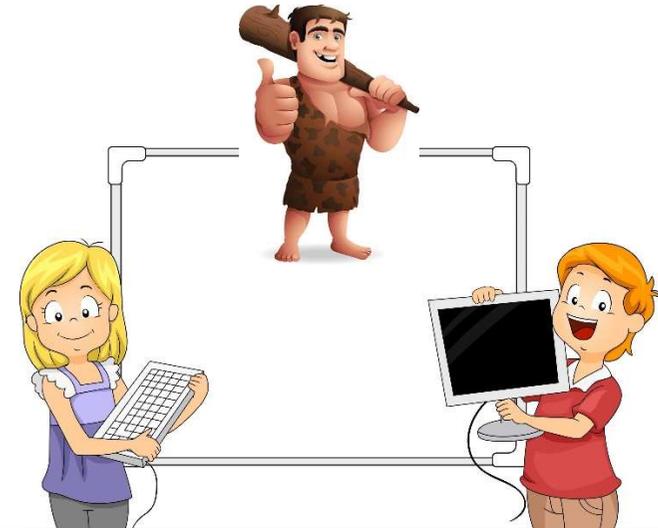
info@digitalfuechse.de



1. Auflage: 2024

ISBN

Sei fuchsig schlau - Lerne die Steinzeit kennen



Interaktiv: www.digitalfuechse.de/steinzeitheft

Hinweis: Du nutzt dein Steinzeitheft zum Beispiel auf einem Tablet?

Die vorgegebenen Links im Heft können bei der PDF-Datei direkt angeklickt werden und die entsprechende Seite öffnet sich.

Dazu wäre der Acrobat Reader sinnvoll. Falls du die kostenlose Software noch nicht installiert hast, kann sie hier heruntergeladen werden:

<https://www.adobe.com/de/acrobat/pdf-reader.html>

Digitalfuchse finden die Lösungen im Internet:
<https://digitalfuechse.de/steinzeit-loesungen/>

Herzlich willkommen bei den Digitalfüchsen!
Wir freuen uns, dass du dabei bist.

Du wirst feststellen, dass man beides kann:
Lernen und Spaß haben.

Geht das? Ja, mit unserer Buchreihe. Denn,
wer mit Spaß lernt, lernt auch noch viel mehr.



Das lernst du alles über die Steinzeit:

- Wann war die Steinzeit
- Die Vorzeitmenschen
- Die Neandertaler
- Ötzi, der Mann aus dem Eis
- Leben in der Steinzeit
- Waffen und Werkzeuge
- Tiere der Steinzeit
- Kinder in der Steinzeit
- Kleidung und Mode der Steinzeit
- Behausungen in der Steinzeit



Die Steinzeit ist der älteste Abschnitt in der Menschengeschichte.
Sie begann vor über zweieinhalb Millionen Jahren und endete vor
etwa viertausend Jahren.



**Man teilt die Steinzeit ein
in Altsteinzeit, Mittelsteinzeit
und Jungsteinzeit, wobei die
Altsteinzeit am längsten dauerte,
nämlich über zwei Millionen Jahre.**

**Mittelsteinzeit und Jungsteinzeit
dauerten jeweils nur ein paar
tausend Jahre.**

In dieser Zeit benutzten die Menschen hauptsächlich Stein für die
Herstellung von Werkzeugen und Waffen.

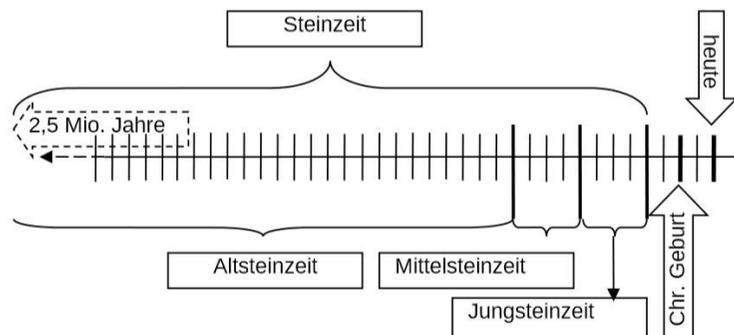
In der Altsteinzeit war es noch sehr kalt. Viele Gebiete waren von Eis und Schnee überzogen. Die Menschen waren Jäger und Sammler und hatten noch kaum feste Wohnstätten. Sie zogen hinter den Tierherden her oder dorthin, wo sie je nach Jahreszeit Pflanzennahrung fanden.



In der Mittelsteinzeit, etwa 9500 v. Chr., wurde es wärmer auf der Erde. Tiere wie das Mammut starben aus und dafür lebten jetzt Wildschweine, Rotwild und Auerochsen. Die Fischerei nahm zu, weil die Menschen bessere dafür geeignete Werkzeuge herstellen konnten.



In der Jungsteinzeit, ab ca. 5500 v. Chr., begannen die Menschen, sesshaft zu werden. Sie zogen nicht mehr hinter den Tieren her, sondern zähmten sie. Sie errichteten Behausungen und bauten Getreide und Gemüse an, die sie nach der Ernte als Vorräte hielten.



1. Woher hat die Steinzeit ihren Namen?

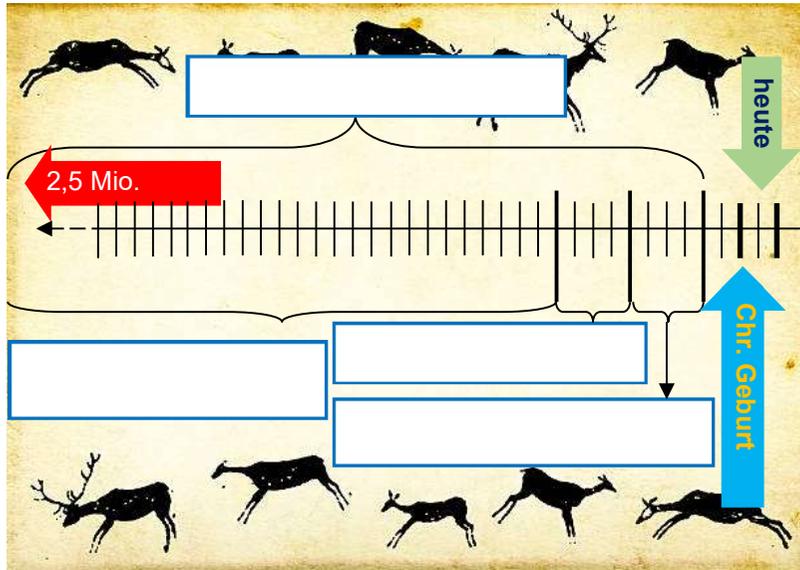
2. Warum hatten die Menschen in der Altsteinzeit noch kaum feste Behausungen?

3. Von welchen Tieren ernährten sich die Menschen in der Mittelsteinzeit?

4. Wann begannen die Menschen sesshaft zu werden?

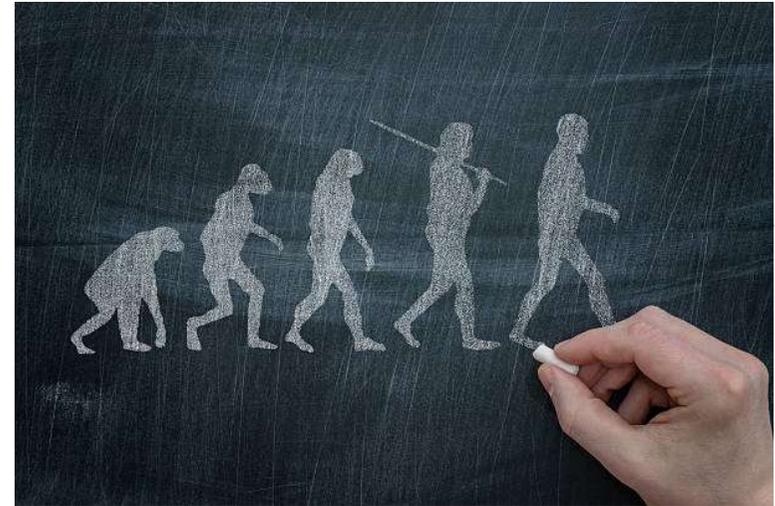
Digitalfuchse können die Aufgabe auch im Internet lösen:
<https://digitalfuechse.de/steinzeit-aufgaben/>

5. Beschrifte die Abbildung mit den Begriffen Steinzeit, Altsteinzeit Mittelsteinzeit und Jungsteinzeit. Der Abstand zwischen den Linien beträgt jeweils 1000 Jahre!



2.) Die Vorzeitmenschen

Die Menschen in der Steinzeit sahen anders aus als wir heute.



Mit der Zeit wurden die Arme kürzer und die Beine länger, sie konnten aufrecht gehen und hatten dadurch die Arme frei, um Nahrung oder andere Dinge zu transportieren. Außerdem konnten sie sich mit den Armen gegen wilde Tiere verteidigen.



Sie waren aber immer noch kleiner als die Menschen heute und konnten auch noch sehr gut klettern. Ihre Backenzähne waren größer als unsere und ihre Kaumuskeln waren viel stärker, denn Fleisch und Pflanzen wurden anfangs noch roh gegessen.

Das Gehirn wurde größer, weshalb auch der Schädel größer wurde. Die Körperbehaarung nahm immer weiter ab. Nur auf dem Kopf blieben Haare, die vor der Sonne schützten, denn sie gingen ja jetzt aufrecht. Kleidung gab es vorerst nicht, die Menschen liefen alle nackt herum. Die ersten Menschen, die Kleidung trugen, waren wohl die Neandertaler.

Das alles entwickelte sich allmählich und brauchte hunderttausende von Jahren.



Deine Steinzeit-Aufgaben:

Richtig oder falsch? Die passenden Buchstaben ergeben ein Lösungswort.

		😊	☹️
1	Die Menschen in der Steinzeit sahen aus wie wir.	PH	ST
2	Sie hatten lange Arme und konnten sehr gut klettern.	EI	K
3	Anfangs hatten sie nur Haare auf dem Kopf.	O	N
4	Ihr Gehirn war größer als unseres.	L	Z
5	Sie verständigten sich durch Knurren oder Kreischen.	EI	Z
6	Mit der Zeit wurden die Arme kürzer und die Beine länger.	T	U
7	Sie konnten aufrecht gehen und mit den Armen keine Nahrung transportieren.	R	M
8	Sie waren größer als die Menschen heute.	S	E
9	Die Backenzähne waren größer und die Kaumuskulatur stärker.	N	I
10	Das Gehirn wurde kleiner, weshalb auch der Schädel kleiner wurde.	E	S
11	Die Körperbehaarung nahm ab.	C	H
12	Auch auf dem Kopf fielen sie aus.	A	H
13	Die ersten Menschen, die Kleidung trugen, waren die Neandertaler.	E	K
14	Das alles brauchte hunderttausende von Jahren.	N	S

Lösungswort: _____

Digitalfuchse können die Aufgabe auch im Internet lösen:
<https://digitalfuechse.de/steinzeit-aufgaben/>

3.) Die Neandertaler

Im Jahre 1856 fand man im Neandertal in der Nähe von Düsseldorf den Schädel eines Menschen. Man fand heraus, dass diese Menschen vor vielen tausend Jahren gelebt haben und vor etwa 20000 Jahren ausstarben. Sie waren über ganz Europa verbreitet, haben ihren Namen aber von ihrem ersten Fundort.



Durch viele weitere Knochenfunde fand man heraus, dass die Neandertaler klein und stämmig waren, einen derben Knochenbau hatten und wohl etwa 60 bis 80 kg wogen.

Auffällig war auch ihr Schädel, der lang und flach mit einem weit ausgezogenen Hinterkopf war. Der Unterkiefer war höher und länger, die Schneidezähne größer und schaufelartig, während die Backenzähne schmaler waren.



Man vermutet, dass ihr Gehirn größer war als unseres und dass sie einen besseren Gehörsinn hatten als wir Menschen heute. Die großen Augenhöhlen der gefundenen Schädel weisen darauf hin, dass sie auch besser sehen konnten. Über den Augen hatten sie dicke Wülste und ihre Nase war länger und breiter als unsere heutigen Nasen.



Wenn man heute jemanden als Neandertaler bezeichnet, meint man das abwertend.

Aber diese Menschen waren keine zurückgebliebenen Wilden:

Sie kochten ihre Nahrung, nutzten eine Fülle von Tier- und Pflanzenarten und erkannten sogar, dass manche Pflanzen medizinischen Nutzen hatten.

Sie hinterließen Malereien in Höhlen und sie begruben ihre Toten.

Deine Steinzeit-Aufgaben:

Was gehört zusammen?

1	1956 fand man im Neandertal	den Schädel eines Menschen. (N)
2	Er lebte vor vielen tausend Jahren	ganz Europa verbreitet. (A)
3	Sie waren über	und starb vor 20.000 Jahren aus. (E)
4	Die Neandertaler waren	klein und stämmig. (N)
5	Der Knochenbau war derb und sie	dicke Wülste. (T)
6	Ihr Schädel war lang und flach mit	wogen 60 bis 80 kg. (D)
7	Die Schneidezähne waren	größer und schaufelartig. (R)
8	Über den Augen hatten sie	Höhlen und begruben ihre Toten. (L)
9	Die Neandertaler waren keine	zurückgebliebenen Wilden. (A)
10	Sie hinterließen Malereien in	einem weit ausgezogenen Hinterkopf. (E)

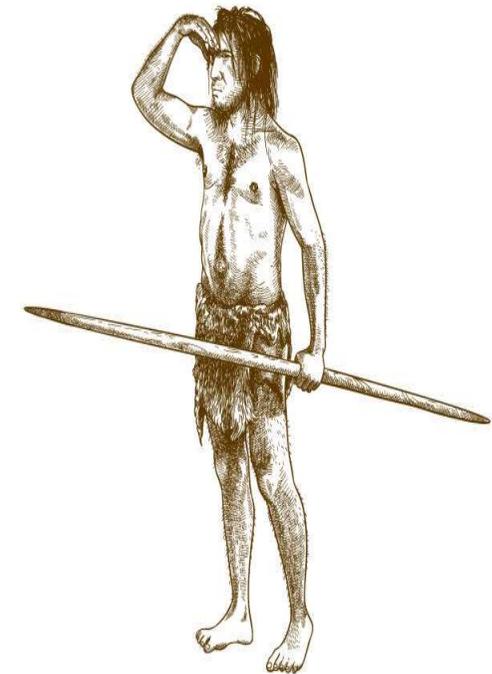
Lösungswort: _____

Digitalfüchse können die Aufgabe auch im Internet lösen:
<https://digitalfuechse.de/steinzeit-aufgaben/>

4.) Ötzi, der Mann aus dem Eis

Ein Mann wird in der Jungsteinzeit in den Alpen ermordet. 5.000 Jahre später ist er die berühmteste Mumie Europas.

Zwei Wanderer entdeckten 1991 auf einer Tour im Ötztal (Österreich) auf einem Schneefeld eine Mumie, von der sie zunächst annahmen, es sei ein verunglückter Bergsteiger. Wissenschaftler fanden aber schnell heraus, dass dieser Mann schon über 5000 Jahre alt sein musste, also aus der Jungsteinzeit stammt und durch die Lagerung im Eis sehr gut erhalten geblieben war. Nach seinem Fundort im Ötztal nannte man ihn Ötzi.



Die weiteren Forschungen ergaben, dass er etwa 46 Jahre alt war, als er starb. Er war 1,60 Meter groß, wog 50 Kilogramm und hatte Schuhgröße 38.



Seine Wirbelsäule und die Kniegelenke wiesen Verschleißerscheinungen auf und er hatte einen erfrorenen Zeh. Auch sonst war er zu Lebzeiten wohl nicht sehr gesund gewesen.

Er trug einen Fellmantel und einen Grasumhang, seine Beinkleidung, der Gürtel und die Gürteltasche waren aus Kalbsleder.



An den Füßen trug er Schuhe, die zum Schutz vor der Kälte mit Gras ausgestopft waren. Er hatte einen Feuerstein bei sich, ein Birkenrindengefäß, Lederriemen und Sehnen, einen Dolch, einen Bogenstab, Schnüre aus gedriltem Gras und das Rahmenwerk einer Rückentrage aus Haselstöcken.

In einem Köcher steckten Pfeile und eine Kupferaxt. Er hatte alles bei sich, was man zum Überleben in den Bergen brauchte.

Wie starb der Gletschermann? Dazu gibt es nur Vermutungen. Auf Röntgenaufnahmen konnte man eine Pfeilspitze unterhalb des siebten Rippenbogens identifizieren, und einen Schatten in seiner linken Schulter.



Da man außerdem eine Schnittwunde an seiner Hand gefunden hatte und Blut an seiner Kleidung, das nicht sein eigenes war, liegt die Vermutung nahe, dass Ötzi ermordet wurde.



Er wurde von hinten durch das Schulterblatt getroffen, fiel hin und war durch den Blutverlust wahrscheinlich so geschwächt, dass er liegenblieb und vor Erschöpfung in der eisigen Kälte starb.

Deine Steinzeit-Aufgaben:

Im Wortsrätsel sind lauter Dinge versteckt, die Ötzi anhatte oder bei sich trug!

Markiere sie. Es geht waagrecht und senkrecht!

Birkenrindengefäß – Lederriemen – Sehnen - Dolch –
 Bogenstab – Schnüre - Rückentrage -
 Köcher – Pfeile – Kupferaxt – Fellmantel –
 Grasumhang –Beinkleidung – Gürtel –
 Gürteltasche – Schuhe – Feuerstein



A	Q	Y	V	I	B	P	F	E	I	L	E	D
M	H	X	C	S	I	K	Ö	C	H	E	R	Y
D	F	E	U	E	R	S	T	E	I	N	B	J
B	B	E	I	N	K	L	E	I	D	U	N	G
K	G	L	D	G	E	S	R	J	S	V	U	Ü
U	Y	E	N	R	N	C	Ü	Y	E	F	W	R
P	H	D	V	A	R	H	C	X	H	V	Y	T
F	Ö	E	F	S	I	U	K	B	N	Ä	Z	E
E	T	R	E	U	N	H	E	O	E	I	S	L
R	G	R	L	M	D	E	N	G	N	V	H	T
A	Ü	I	L	H	E	Q	T	E	J	H	Y	A
X	R	E	M	A	N	S	R	N	W	G	P	S
T	T	M	A	N	G	C	A	S	L	H	K	C
Y	E	E	N	G	E	H	G	T	A	U	B	H
Ö	L	N	T	S	F	N	E	A	K	P	X	E
K	Ä	C	E	G	Ä	Ü	I	B	G	Y	R	L
W	Ä	F	L	K	S	R	M	K	H	P	B	Ä
D	O	L	C	H	S	E	I	N	X	U	O	E

Digitalfüchse können die Aufgabe auch im Internet lösen:
<https://digitalfuechse.de/steinzeit-aufgaben/>

5.) Das Leben in der Steinzeit

Die Steinzeit dauerte über zwei Millionen Jahre. Das bedeutet, dass sich in ihrem Verlauf das Klima änderte: Eiszeiten und Warmzeiten wechselten sich ab und entsprechend passte sich die Lebensweise der Menschen an.



Das Leben war hart und die Menschen mussten sich einiges einfallen lassen, um zu überleben. Sie waren nicht die dummen Wilden, für die manche sie gehalten haben.

Sie mussten sehr viel über die Natur wissen, um zu entscheiden, welche Pflanzen genießbar und welche giftig waren. Sie mussten das Verhalten der verschiedenen Tiere kennen und ihre Spuren lesen können, um sie für die Jagd ausfindig zu machen oder sich rechtzeitig vor ihnen zu schützen. Zur Jagd gingen nicht nur Männer, sondern auch Frauen.



Als sie lernten, das Feuer zu kontrollieren und schließlich es selbst zu entfachen, hatten sie einen großen Fortschritt erreicht.

Sie konnten jetzt überall und lange unterwegs sein, denn es bot ihnen Schutz und Wärme beim Ausruhen. Selbst in der Nacht konnten sie sich fortbewegen, da Feuerfackeln ihnen Licht spendeten. Sie konnten ihre Behausungen beleuchten und beheizen und ihre Nahrung garen, die dadurch leichter verdaulich wurde.

Das war aber längst nicht alles. Sie lernten, mit dem Feuer Dinge zu verändern: sie härteten Speere über den Flammen und entdeckten mit Hilfe des Feuers das Birkenpech, das ihnen als Klebstoff diente. Auch Ötzis Pfeilspitze war mit Birkenpech an den Schaft geklebt.



Wahrscheinlich besaßen die Neandertaler auch schon Wissen über die Heilkraft verschiedener Pflanzen. An ihren Zähnen fand man Spuren von Bitterstoffen, die von Kamille oder Schafgarbe stammten, die als Heilkräuter mit entzündungshemmender und desinfizierender Wirkung bekannt sind.



Deine Steinzeit-Aufgaben:

Lies dir die Seite über das Leben in der Steinzeit noch einmal sehr aufmerksam und ergänze richtig:

Im Verlauf der Steinzeit änderte sich das _____.
_____ und _____ wechselten sich ab. Die Menschen waren nicht die dummen _____, für die manche sie gehalten haben.

Sie wussten sehr viel über die _____ und welche Pflanzen _____ waren. Sie kannten das _____ der Tiere und konnten ihre _____ lesen.

Sie lernten das _____ zu kontrollieren und selbst zu _____. Jetzt konnten sie lange unterwegs sein, denn es bot ihnen _____ und _____. In der Nacht spendeten Feuerfackeln ihnen _____. Sie konnten ihre _____ beleuchten und ihre _____ garen.

Sie lernten, mit dem _____ Dinge zu verändern. Sie härteten _____ über den Flammen und entdeckten das Birkenpech als _____, mit dem auch Ötzis _____ an den Schaft geklebt war.

Die Neandertaler besaßen schon großes Wissen über die _____ verschiedener Pflanzen.

6.) Waffen und Werkzeuge

Auch in der Steinzeit benutzten die Menschen schon Waffen. Sie brauchten sie für die Jagd, aber auch, um sich gegen feindliche Fremde zu verteidigen.

Um sich die Arbeit zu erleichtern, erfanden sie Werkzeuge. Anfangs waren Waffen und Werkzeuge nur aus Stein, später kamen noch andere Werkstoffe wie Knochen, Geweihe, Holz und Kupfer hinzu.



Das bekannteste Gerät aus der Steinzeit ist der **Faustkeil**, der aus Feuerstein hergestellt wurde und viele Funktionen hatte. Er diente als Messer, Hammer oder Schaber, aber auch als Waffe.

Aus den Faustkeilen wurden später **Messer**, manche sogar mit einem Holzgriff. Aus besonders hartem Holz oder Geweihstücken als Stiel und bearbeiteten Steinen wurden **Äxte** oder **Beile** hergestellt, die man u.a. zum Fällen von Bäumen und zum Zerteilen der Beute brauchte.



Vermutlich haben die Steinzeitmenschen auch mit **Steinwurfgeräten** gejagt, die sich um die Beine der Tiere wickelten und sie zu Fall brachten.

Zugespitzte Hölzer dienten als Waffe bei der Kleintierjagd. Die Spitzen der **Wurfhölzer** durchbohrten die Tiere oder sie wurden durch den Aufprall verletzt und dadurch an der Flucht gehindert.



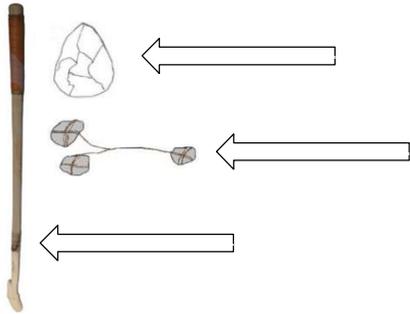
Die **Speerschleuder** diente dem Abwurf von Speeren. Durch sie erreichten die **Speere** eine höhere Geschwindigkeit und Weite. Erfahrene Jäger konnten so Tiere in etwa 80 -100 Meter Entfernung treffen. Die ältesten Fundstücke entstanden wohl vor etwa 20.000 Jahren.

Bekannt sind auch **Pfeil und Bogen**, wobei die Pfeile aus Holz mit bearbeiteten Steinspitzen versehen waren. Die Spitzen wurden mit Fäden an den Schaft gewickelt und mit Birkenteer verklebt. Der älteste gefundene Bogen dazu ist etwa 10.000 Jahre alt und wurde aus Birkenholz gefertigt.



Deine Steinzeit-Aufgaben:

Kennst du die Namen dieser Waffen und Werkzeuge?



Kannst du die Geheimschrift lesen? Dann bekommst du einen Überblick über verschiedene Waffen und Werkzeuge aus der Steinzeit. Schau auch nach den fettgedruckten Wörtern auf den vorherigen Seiten!



Faustkeil _____ Messer _____

Axt _____ Beil _____ Speer _____

Steinwurfgerät _____

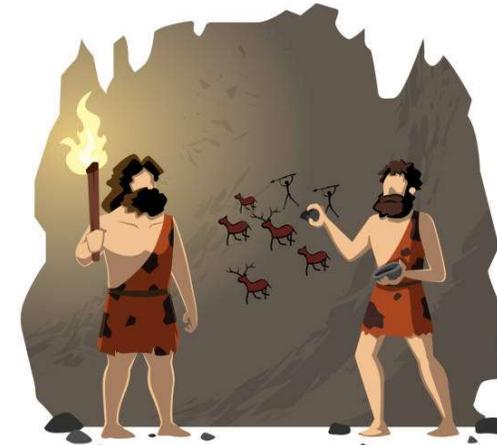
Wurfholz _____

Speerschleuder _____

Beil und Boden _____

7.) Tiere der Steinzeit

Da die gesamte Steinzeit über zweieinhalb Millionen Jahre dauerte, wechselten sich Warmzeiten und Kaltzeiten ab. Mit jedem Klimawandel änderte sich die Pflanzen- und auch die Tierwelt.



Während der Kaltzeiten bedeckten Gletscher große Teile Nord- und Mitteleuropas. Es gab aber auch eisfreie Gebiete, in denen die Temperatur um den Nullpunkt herum lag. Weite, baumlose Landstriche mit verschiedenen Gräserarten und Büschen und Zwergbäume, die der Kälte trotzten, prägten das Bild der Landschaft.

Digitalfüchse können die Aufgabe auch im Internet lösen:
<https://digitalfuechse.de/steinzeit-aufgaben/>

8.) Kinder in der Steinzeit

Wir wissen nicht viel über das Leben der Kinder in der Steinzeit, weil es kaum Funde dazu gibt. Vieles kann man nur vermuten.



Die Kinder hatten nicht viel Zeit zum Spielen, denn sie mussten schon früh mit anpacken, im Gegensatz zu heute. Wahrscheinlich begannen sie schon im Alter von fünf bis sechs Jahren, aktiv am Leben teilzunehmen und verschiedene Arbeiten zu verrichten. Die Spuren dieser Arbeit kann man an Skelettfunden erkennen, die schon ausgeprägte Verschleißerscheinungen zeigten.

Sie gingen mit auf die Jagd, halfen bei der Ernte, sammelten Brennholz, Beeren und Pilze oder holten Wasser vom Fluss. Sie

erledigten viele kleine Arbeiten, die alltäglich anfielen. Vor allem bei landwirtschaftlichen Arbeiten in der Jungsteinzeit waren sie gefragt, denn jede Hand wurde gebraucht.



Die Menschen damals wurden insgesamt nicht so alt wie heute. Ihre Lebenserwartung betrug etwa 30-35 Jahre, deshalb zählte man vermutlich mit etwa 14 bis 16 Jahren zur Welt der Erwachsenen.

Obwohl die Kinder damals schon kräftig mitarbeiten mussten, verbrachten sie auch Zeit mit Spielen. Bei Ausgrabungen fand man kleine Werkzeuge und kleine Menschen- oder Tierfiguren aus Ton, die wahrscheinlich als Spielzeug dienten.

Außerdem haben sie vermutlich mit allem gespielt, was man in der Natur finden konnte: Steine, Holz oder Blätter. Und es gab auch damals schon Spiele, für die man gar nichts brauchte: Nachlaufen, Verstecken, auf Bäume klettern!



Schulen gab es damals nicht, aber die Kinder lernten von den Erwachsenen alles, was sie brauchten: Feuer machen, Tierspuren lesen, giftige und ungiftige Kräuter und Beeren unterscheiden und vieles mehr.



Kinder in der Steinzeit

Deine Aufgaben:

1. Überlege, womit oder was die Kinder damals und heute spielten und kreuze an.

Spiel/Spielzeug	damals	heute
Steine, Holz, Blätter		
Plastikauto		
Spielfiguren aus Ton		
Spielfiguren aus Plastik		
Flugzeug		
Nachlaufen		
Lieder singen		
Verstecken		
Auf Bäume klettern		
Onlinespiele		

2. Das lernten die Kinder statt Lesen und Schreiben:

3. Ergänze den Satz: Wäre ich ein Steinzeitkind, würde ich am liebsten _____

Digitalfüchse können die Aufgabe auch im Internet lösen:
<https://digitalfuechse.de/steinzeit-aufgaben/>

9.) Kleidung und Mode der Steinzeit

Die Kleidung wurde erfunden, als es in Europa während der Eiszeit sehr kalt wurde. Die Menschen hatten keine Haare mehr am ganzen Körper, also mussten sie sich anders gegen die Kälte schützen.

Das Fell der Beutetiere konnte nicht verzehrt werden, also kam man auf die Idee, es selbst als Schutz zu nutzen. Die Neandertaler schabten mit dem Faustkeil Fett und Gewebe von den Fellen und ließen sie trocknen. Schneiden konnte man die Felle danach mit einem scharfen Feuersteinmesser. Mit einer Ahle aus Knochen bohrte man Löcher und verband die Teile mit Tiersehnen.

Auch Lederkleidung war bereits bekannt. Und aufgrund von Darstellungen geschnitzter Figuren weiß man, dass die Menschen damals schon Kapuzen trugen.

Steinzeit-Digitalfüchse können sich Videos ansehen:
www.digitalfuechse.de/steinzeit-extras



In der Mittelsteinzeit wurde die Nadel erfunden, die man aus Knochen oder Horn fertigte. Das eine Ende wurde fein gespitzt, in das andere wurde ein Loch gebohrt, durch das man Fäden aus Sehnen oder Gras ziehen konnte. Für diese Zeit ist auch denkbar, dass man Kleidung aus Fischhaut trug, vor allem im Frühling und im Herbst. Sie war weich und anschmiegsam, wasserdicht, wenn es regnete, und trotzdem wärmend.



Ötzi, der in der Jungsteinzeit lebte, war vollständig bekleidet. Deshalb wissen wir, was man damals trug.



Dass die Menschen auch schon Sinn für Mode hatten, beweist Ötzis Mantel, der abwechselnd aus hellen und dunklen Fellen gefertigt war, was ein besonders schönes Muster ergab.

Auch damals schon liebten die Menschen, sich zu schmücken. Schmuck gab es vor allem in Form von Knochenperlen, aus Muscheln, Tierzähnen, Federn, Steinen oder Schneckenschalen. Die Kleider von Verstorbenen, die vor 30.000 Jahren lebten, waren oft reich geschmückt.



Deine Steinzeit-Aufgaben:

1. Beschreibe, wie die Neandertaler Kleidung herstellten.

2. Wie wurden in der Mittelsteinzeit Nadeln hergestellt?

3. Was hat das  mit der Kleidung in der Steinzeit zu tun?

4. Woher wissen wir, dass die Menschen auch damals schon Sinn für Mode hatten?

5. Woraus fertigten die Menschen der Steinzeit ihren Schmuck?

10.) Behausungen in der Steinzeit

Die ersten Menschen waren Nomaden und zogen hinter den Tierherden her, da sie so ihre Nahrung sicherten. Dabei dienten Höhlen nur zeitweise als Unterschlupf und wurden dort genutzt, wo man sie vorfand. Allerdings lebten sie wohl nur in den Höhleneingängen, da es weiter drinnen zu dunkel und zu kalt war.



Ansonsten dienten schräg aneinander gestellte Äste, die unten mit Steinen befestigt wurden, als vorübergehende Unterkunft. Sie konnten schnell abgebaut und an anderer Stelle neu aufgebaut werden. Wahrscheinlich waren sie mit Blättern oder Tierfellen abgedichtet.

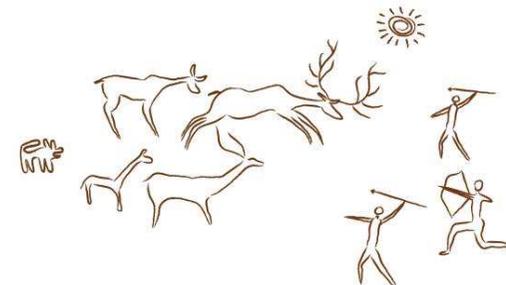
Neben diesen kleinen Behausungen, die wie Tippis aussahen, gab es an verschiedenen Stellen auch große Rundzelte. Sie dienten wohl als Zwischenstationen, die sie öfter aufsuchen konnten, wenn sie wieder dort vorbeikamen.

In der Zeit, als die Neandertaler lebten, gab es wegen des Klimas weniger Holz. Deshalb waren Hütten aus Knochen und Stoßzähnen von Mammuts üblich, die mit Fellen umhängt waren. Im Innern befand sich meist eine Feuerstelle.

Erst in der Jungsteinzeit, ab etwa 5500 Jahren vor Christus, begannen die Menschen, nach und nach sesshaft zu werden und dauerhafte Behausungen zu bauen. Es wurde wärmer, die Riesentiere starben aus, dafür gab es kleinere Tiere in den Wäldern, die jetzt entstanden. Es wuchsen viele verschiedene Pflanzen, die ebenfalls als Nahrung dienten.

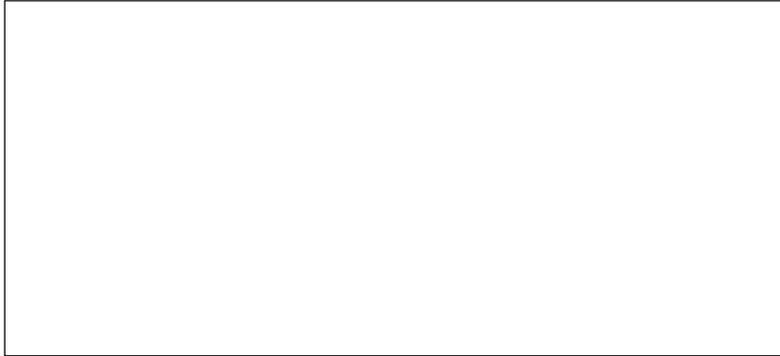
Die Menschen brauchten nicht mehr hinter den Herden her zu jagen, sondern jagten im Wald und lernten nach und nach, Obst und Gemüse anzubauen.

Sie begannen, in kleineren Gemeinschaften zu leben und bauten für sich und ihre Tiere feste Häuser. Die Wände dieser ersten Häuser bestanden aus Holzpfählen, die mit Flechtwerk und Lehm zusammengehalten wurden. Die Dächer wurden mit Ästen gedeckt und mit Gras und Schilf abgedichtet. So waren sie vor Wind und Regen geschützt.



Deine Steinzeit-Aufgaben:

1. Male ein Tippi der Altsteinzeit wie im zweiten Abschnitt des Textes beschrieben.



2. Hieraus bauten die Neandertaler ihre Hütten. Ergänze:

und
von .

3. Ergänze:

In der
wurden die Menschen nach und nach sesshaft. Sie lebten in
kleinen
und bauten feste .



Herzlichen Glückwunsch, du hast es geschafft! Du hast viel über die Steinzeit gelernt. Als Belohnung kannst du dir ein Steinzeit-Zeugnis ausdrucken.

<https://digitalfuechse.de/steinzeit-loesungen/>



Digitalfüchse können die Aufgabe auch im Internet lösen:
<https://digitalfuechse.de/steinzeit-aufgaben/>

